

durch die Ausgabe Mabillons Anal. vet. 422: 'Hildebolde tuae requies et gloria plebis', da der betreffende Theil der Hschr. 18296 schon in seiner Zeit zu Grunde gieng, vgl. oben S. 302.

Zum Glück aber hat dasselbe Werk sich erhalten in dem Cod. Paris. 8818 (ol. Baluzianus) s. XI 8^o, wo die Verse (von Hr. Prof. Schöne für mich abgeschrieben) sich auf f. 1 v. —2 finden und die Auszüge sodann ebenso ex libris Valerii Maximi beginnen. Vor dem letzten Distichon sind 2 Zeilen vollständig ausradiert.

Auszüge aus dem heil. Augustinus, die Herich zuge-schrieben werden, enthält die Pariser Hs. 13381 s. IX.

Hadoardus,

eine völlig unbekannte Persönlichkeit, mag hier als gelehrter Sammler an Heinrich sich anreihen. Wir kennen ihn nur aus dem von Bethmann (Arch. XII, 325) zuerst erwähnten Codex Christ. reg. 1762 oct. s. IX. in Rom; f. 1—3 wird durch ein einleitendes Gedicht von 57 Distichen ausgefüllt: 'Quisque volumen ad aspectum deduxerit istum', von Hr. Dr. Ewald für mich abgeschrieben. Als benutzte Schriftsteller werden darin Cicero, Salustius, Macrobius, Felix Capella, Censorinus genannt. Das letzte Distichon lautet:

'Hoc opus explicuit, nomen cui est Hadoardus,

Ordine presbiteri officioque cluit'.

Auf f. 4 'Incipit de diuina natura collectio(so) quędam secundum Tullium Ciceronem ceterosque philosophos ab ipso commemoratos. Cum multe res' etc. Alles Folgende ist von einer Hand geschrieben, eine andre hat einzelne Randglossen und viele tironische Noten hinzugefügt; f. 224 v. Sententiae philosophorum, kurze alphabetisch geordnete Sprüche bis d; f. 225 v. Index der Kapitel; f. 226 (letztes Blatt) ein Gedicht 'In gestis patrum veterum quoddam legi ridiculum', abgedr. in Fulberti opp. p. 183, Haupt's Zeitschr. XIV, 469, Duméril, Poésies pop. 189.

Iohannes Scotus.

Ueber die Lebensumstände des bekannten irischen Philosophen am Hofe Karls des Kahlen, als dessen Schüler Bischof Wibald von Auxerre bezeichnet wird, will ich mich hier nicht weiter verbreiten, sondern nur die Hschr. seiner z. Th. sehr schmeichlerischen Gedichte aufzählen. Am vollständigsten wurden sie bisher von Floss vereinigt in Ioannis Scoti opera (Migne, Patrol. t. CXXII) Paris 1853, nachdem vorher im J. 1833 Ang. Mai 13 grossentheils ungedruckte zusammengestellt hatte. Seine Ausgabe wiederholte C. B. Schlüter: Iohannis Scoti De divis. nat. libri V, Monasterii 1838.

I. Rom, Vatic. Christinae reg. 1587 (S. Benedicti Floriacensis) vgl. oben S. 128, Arch. XII, 323, von Bethmann be-